

Fear of Diabetes Complications Questionnaire (FDCQ)

Autoren	Taylor, E. P., Crawford, J. R. & Gold, A. E.
Originalpublikation	Taylor EP, Crawford JR, Gold AE. Design and development of a scale measuring fear of complications in type 1 diabetes. Diabetes Metab Res Rev 2005; 21: 264-270
Übersetzung	<p>Die deutsche Übersetzung und Adaption wurde 2014 von Schmitt & Reimer am Forschungsinstitut der Diabetes-Akademie Mergentheim erstellt. Zunächst wurden zwei unabhängige wörtliche Übersetzungen erstellt und durch Konsensdiskussion integriert, anschließend wurden mehrere Veränderungen gegenüber der Originalfassung vorgenommen mit dem Ziel der Vereinheitlichung und Vereinfachung der Skala: 1. Es wurden 3 Items, welche im Gegensatz zu den übrigen 12 nicht als Ich-Aussagen sondern Fragen an den Befragten formuliert waren, zu Ich-Aussagen umgeformt; 2. Die vierstufige Antwortskala, welche in der Originalfassung von Item zu Item variiert (z. B. „Very/Moderately/A little/Not at all“ oder „All the time/Frequently/Occasionally/Never“ oder „Not at all/Occasionally/Frequently/Constantly“ u. a.), wurde vereinheitlicht (s. Itemformulierung); 3. Die Reihenfolge der Items wurde so umgestellt, dass niederschwellige bzw. „einfache“ Items (z. B. „Ich denke über meine gesundheitliche Zukunft nach“) zuerst kommen und höherschwellige bzw. „schwierige“ Items (z. B. „Ich habe die Befürchtung, eines Tages eine Nierentransplantation zu benötigen“) später (Reihenfolge in ansteigender Itemschwierigkeit), während die Ordnung der Originalfassung bunt gemischt ist. Diese Änderungen wurden durch Expertenkonsens begründet.</p>
Verfügbarkeit	Die englische Originalskala kann dem Artikel von Taylor et al, 2005 entnommen werden. Die deutsche Fassung ist lizenzfrei nutzbar und kann frei heruntergeladen werden (s. www-Ressourcen).
Anwendungsbereich	<ul style="list-style-type: none">• Fragebogen zur Erfassung von „diabetesbezogener Progredienzangst“, der Angst vor diabetischen Folgekrankheiten („diabetes complications“), als einem der zwei großen diabetesspezifischen Angastaspekte (neben der

	<p>Hypoglykämieangst)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für Menschen mit Typ-1- und Typ-2-Diabetes sowie anderen spezifische Typen • Anwendungsempfehlung für Personen ab 16 Jahren (im Original evaluiert an Erwachsenen)
Anzahl der Items / Bearbeitungszeit	<ul style="list-style-type: none"> • 15 Items • Bearbeitungsdauer unter 5 Minuten
Itemformulierung	<p>Deutsche Fassung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instruktion: „Bitte geben Sie im Folgenden an, in welchem Maße Sie sich derzeit um diabetesbedingte Gesundheitsrisiken sorgen.“ • Itemformulierung: Selbstbeschreibende Aussagen in der Ichform, z. B. „Ich habe Angst davor, aufgrund häufig erhöhter Blutzuckerwerte ernsthaft krank zu werden.“ • Antwortskala: <ul style="list-style-type: none"> 0 – gar nicht 1 – wenig 2 – mäßig 3 – stark
Einsatzmöglichkeiten	Wissenschaft und klinische Praxis
Kurzbeschreibung	<p>Der FDCQ ist ein einfaches Selbstberichtsinventar zur Quantifizierung diabetesbezogener Progredienzangst (Angst vor diabetischen Folgekrankheiten). Anhand von 15 Items wird die Ausprägung der Angst summativ erfasst, sodass klinisch relevante Angstprobleme identifiziert und entsprechende Beratungs-/Behandlungsmaßnahmen ergriffen werden können.</p>
Theoretischer Hintergrund	<p>Die Erfassung/Untersuchung von Hypoglykämieangst, der einen der beiden großen diabetespezifischen Angstproblematiken, hat bereits eine recht lange Tradition. Ende der 1980er Jahre wurde mit dem <i>Hypoglycaemia Fear Survey</i> ein erstes valides Instrument für deren Erfassung entwickelt und später kamen weitere hinzu. Studien anhand dieser Fragebögen zeigten u. a., dass Patienten mit ausgeprägter Hypoglykämieangst den Blutzucker oft bewusst erhöht halten und daher eine schlechtere glykämische Kontrolle aufweisen. Darüber</p>

	<p>hinaus geht Hypoglykämieangst (ähnlich einer klinischen Angststörung) mit starken Belastungen der Lebensqualität einher, weshalb es sich um ein psychologisches Problem von klinischer Relevanz handelt.</p> <p>Demgegenüber wurde das Problem der diabetesbezogenen Progredienzangst, der zweiten großen Angstproblematik, zwar in der klinischen Praxis wahrgenommen und behandelt, lange Zeit fehlte es jedoch an geeigneten Instrumenten zur systematischen Erfassung dieser Angst. Erst zu Beginn des neuen Jahrtausends begannen Arbeitsgruppen um Gold in Aberdeen/Schottland, Herschbach in München sowie Hermanns & Kulzer in Bad Mergentheim die Entwicklung neuer Selbstberichtsinventare, welche die Lücke im klinischen Instrumentarium schließen sollten. Eines der entwickelten Inventare ist der <i>Fear of Diabetes Complications Questionnaire (FDCQ)</i> der Arbeitsgruppe um Gold, welcher seit 2004 zur Verfügung steht und Gegenstand dieser Beschreibung ist.</p>
<p>Entwicklung des Verfahrens</p>	<p>Ein Pool von 30 Items sowie eine vierstufige Antwortskala wurden entwickelt und von klinischen Experten einer Diabetesambulanz sowie einem unabhängigen Wissenschaftler überprüft. Eine Pilotstudie mit 20 Diabetespatienten diente der ersten Erprobung und Revision der Items aufgrund von Patientenfeedback. Nach Finalisierung der initialen 30-Item-Skala wurde eine Evaluationsstudie zur Überprüfung der Skala initiiert. Anhand der gewonnenen Datenbasis von 147 Typ-1-Diabetespatienten wurden die Items mittels Faktorenanalyse untersucht und die 15 Items mit den stärksten Ladungen auf dem Primärfaktor ausgewählt; die übrigen Items wurden verworfen. Die Evaluation dieser 15-Item-Skala zeigte gute Reliabilitätskennwerte und gute Konvergenz mit anderen Angstmaßen und wurde als finale Fragebogenform mit dem Namen FCQ (Fear of Complications Questionnaire) angenommen.</p>
<p>Aufbau und Auswertung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau: Summenskala aus 15 Items • Auswertung: Alle Itemwerte (Wertebereich 0 – 3) werden summiert; der Summenwert hat einen Wertebereich von 0 – 45 Punkten, wobei höhere Werte stärkere Angst anzeigen. • Bewertung: Ein empirisch begründeter Cut-Off-Wert wurde bislang nicht entwickelt; allerdings könnte eine relevante

	Angstausprägung ab einem Itemwert von 2 („mäßige Angst“) angenommen werden; auf Ebene der Summenskala (15 Items) läge folglich eine klinische Angstausprägung ab spätestens ≥ 30 Punkten vor.
Objektivität	Fragebogentest mit objektiver Item- und Skalenbewertung; Durchführungs-, Auswertungs- und Interpretationsobjektivität gegeben
Reliabilität	Interne Reliabilität (Cronbach's Alpha): 0.94 – 0.96
Validität	<ul style="list-style-type: none"> • Gute inhaltliche Validität • Positive konvergente Validität hinsichtlich anderer diabetesspezifischer und allgemeiner Angstmaße: Hypoglycaemia Fear Survey worry scale 0.44 – 0.51; HADS-Angstskala 0.34 – 0.55. • Positive divergente Validität hinsichtlich Maßen von Depression: HADS-Depressionskala 0.24 – 0.44. • Faktorenanalysen (EFA und CFA) bekräftigen die faktorielle Validität der eindimensionalen Skala.
Sonstige Kriterien	Verglichen mit dem alternativen Inventar FoP-Q (s. Verwandte Verfahren) deutlich ökonomischer
Normen	Aktuell liegen noch keine deutschen Normwerte vor (Stand: Sept. 2015)
Kurzform	N/A
Verwandte Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Fear of Progression Questionnaire (FoP-Q) der Arbeitsgruppe um Herschbach (misst allerdings Progredienzangst, d. h. die Angst vor dem Fortschreiten einer Erkrankung, im Allgemeinen; Items sind nicht diabetesspezifisch formuliert) • Diabetes-Angst-Inventar (DAI) der Arbeitsgruppe um Hermanns & Kulzer (Angstinventar für Hypoglykämieangst und diabetesbezogene Progredienzangst; auf Anfrage erhältlich von Mitgliedern der Arbeitsgruppe)
Abschließende Bewertung	Zuverlässiger Fragebogentest mit hoher klinischer Relevanz, einfach in Anwendung und Auswertung
www-Ressourcen	www.diabetes-psychologie.de
Literatur	Ebert M, Hermanns N, Elgring H, Kubiak T, Kulzer B, Haak T. Einfluss von persönlichen diabetesspezifischen Einstellungen bei Typ 1 Diabetikern auf die Stoffwechsellage. Diabetes & Stoffwechsel 2002; 11 (Suppl. 1): 144. Zugriff am 30.08.2015 unter http://www.fidam.de/fileadmin/fidam/media/Downloads/Poster/

ebert_2002.pdf

Ebert M, Hermanns N, Kubiak T, Kulzer B, Haak T. Sorgen vor Folgeerkrankungen: Entwicklung und Evaluierung eines Fragebogens. *Diabetes und Stoffwechsel* 2003; 12 (Suppl. 1): 154-155

Taylor EP, Crawford JR, Gold AE. Design and development of a scale measuring fear of complications in type 1 diabetes. *Diabetes Metab Res Rev* 2005; 21: 264-270

Herschbach P, Berg P, Dankert A, Durana G, Engst-Hastreiter U, Waadt S et al. Fear of progression in chronic diseases. Psychometric properties of the Fear of Progression Questionnaire. *Journal of Psychosomatic Research* 2005; 58: 505-511

Nkyekyer EW. Relationship between concern for vision loss and self-care management in type 1 and type 2 diabetics. *Yale Medicine Thesis Digital Library*, 2010; Paper 162. Zugriff am 01.09.2015 unter <http://elischolar.library.yale.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1161&context=ymtdl>

Olsen M, Anderbro T, Amsberg S, Leksell J, Moberg E, Lisspers J et al. Psychometric Properties of the Swedish Version of the Fear of Complications Questionnaire. *Open Journal of Endocrine and Metabolic Diseases* 2014; 4: 69-76
